

Navigon 4.5 für Android

- alles, was man zum Navigieren braucht

Paul Belcl

Professionelle „offline“-Navigationslösungen für Android sind nicht unbedingt reichlich vorhanden. Nun hat Garmin, der neue Eigentümer von Navigon, die Version 4.5 seiner Offline-Navigationssoftware herausgebracht. Eine gute Gelegenheit, diese gleich mal einem Praxistest zu unterziehen.

Offline – Online was soll das

Früher war klar, dass eine Navigationssoftware meist auf einer Speicherkarte installiert ist und auch ohne Datenverbindung funktioniert. Die klassische „offline“-Variante. Seit die Datenanbindungen immer kostengünstiger werden, gibt es immer mehr „online“-Varianten. Diese Programme holen sich die anzuzeigenden Kartendaten live aus dem Internet. Google Maps beispielsweise ist so eine „online“-Variante die durchaus auch ihren Sinn macht!

Ich bevorzuge für die Fahrzeugnavigation allerdings die „offline“-Variante, denn diese lässt sich auch im Ausland nutzen, wo man für die Datenübertragung derzeit noch viel Geld blechen muss!

Auch hat man nicht immer Empfang und gerade im Auto ist die Navigation oft auch zeitkritisch! Denn wenn ich eine Autobahn-Ausfahrt verpasse, weil zu dem Zeitpunkt gerade die Karte nicht geladen werden konnte, ist das ärgerlich.

Bei Navigon gibt es durch „Offline“-Navigation keine Datenübertragungskosten oder Roaming-Gebühren für Routenberechnung und Kartendarstellung. Einzig die Verkehrsinfo kann optional aus dem Netz geladen werden.

Installation und los geht's...

Die Software wird über den Android Market installiert und gekauft. Anschließend kann man mit der PC-Software „*Navigon Fresh*“, die sich kostenlos auf der Webseite <http://www.navigon.com> herunterladen lässt, die benötigten Karten downloaden und installieren. Das macht viel Sinn, denn das Kartenmaterial braucht je nach Softwarepaket, schon mal ein bis zwei GigaByte. Die so heruntergeladenen Karten kann man dann über USB auf das Android-Gerät übertragen. Die Karten können natürlich auch über eine WLAN-Verbindung direkt auf das Telefon geladen werden. Das ist allerdings nur dann empfehlenswert, wenn die Verbindung stabil und ausreichend schnell ist!

Je nach gekauftem Paket bekommt man NAVTEQ Kartenmaterial für ganz Europa (40 Länder)

Beim ersten Start auf dem Telefon, werden ca.25kB zur Registrierung des Produkts gesendet. Dies sollte man berücksichtigen wenn man kein Datenvolumen auf seiner SIM-Karte hat. Navigon ohne Datenvolumen macht aber eh nur beschränkt Spaß, weil man dann auch keine Verkehrsmeldungen bekommt!

Navigon - Funktionsumfang

Die Navigon-Software hat schon seit vielen Jahren einen sehr guten Ruf. Das Kartenmaterial und auch der Funktionsumfang der Software waren immer gut. Im Vergleich zu anderen Anbietern hatte Navigon immer den Fokus auf guter und einfacher Bedienbarkeit. Dafür gab es

nicht so viele Spielereien wie beispielsweise bei IGO oder Sygic.

Die Version 4.5 für Android setzt diese Strategie konsequent fort.

Navigon wirkt sehr aufgeräumt und Benutzer, die das Programm schon auf anderen Geräten verwendet haben, werden sich sofort zurechtfinden.

Die Version 4.5 funktioniert nun angeblich auch auf Tablet-Geräten, die Android installiert und eine größere Displayauflösung haben!

Zu den Funktionen gehören die *Erweiterten Zielinformationen*, die den Fahrer vor Fahrtantritt über das Wetter, freie Parkplätze, Restaurants oder Verkehrsbehinderungen in der Nähe des Zielortes informieren. Mit dabei ist auch ein Routenplaner, mit dem sich bis zu 50 verschiedene Routenpunkte abspeichern lassen. Die Routen lassen sich vorab auf dem Gerät planen und können dann zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgerufen werden. Auch eine lokale Google-Suche ist im Programm eingebaut. Damit kann man in der Nähe nach gewissen Kriterien (zum Beispiel Schnitzel oder Pizza) suchen und wird mit Suchergebnissen zu diesem Thema versorgt. Wenn ich dort meinen Familiennamen eintippe findet Navigon sogar meine Büroadresse ;-)

Die Bedienung bleibt nahezu immer intuitiv und kann sowohl im Hochformat als auch quer durchgeführt werden.

Einige Dinge, die ich ganz nett finde, muss man allerdings als sogenannten „*In-App Kauf*“ nachträglich dazukaufen, wenn man sie will. Beispielsweise Kartenupdates, die quartalsweise erscheinen.

Route ... fertig ... los!

Die Eingabe des Ziels funktioniert intuitiv und beginnt mit dem Land und dem Ort. Danach wird entweder eine Straße mit Hausnummer, oder eine Straßenkreuzung eingegeben. Die eingegebenen Buchstaben werden in Echtzeit auf Plausibilität geprüft und die Ergebnisse rasch gefiltert. Damit kann man das Ziel eingeben, ohne viel tippen zu müssen. Zusätzlich lassen sich unter „meine Ziele“ bereits angefahrne Destinationen auswählen, oder Sonderziele suchen. Auch Favoriten lassen sich anlegen. Ziele lassen sich auch über Google Suche (**Abb01**) oder über die Kontakte am Gerät auswählen.

Die Zieleingabe ist natürlich auch über GPS-Koordinaten möglich und für den Heimweg gibt es einen eigenen „Nach Hause“ Knopf.

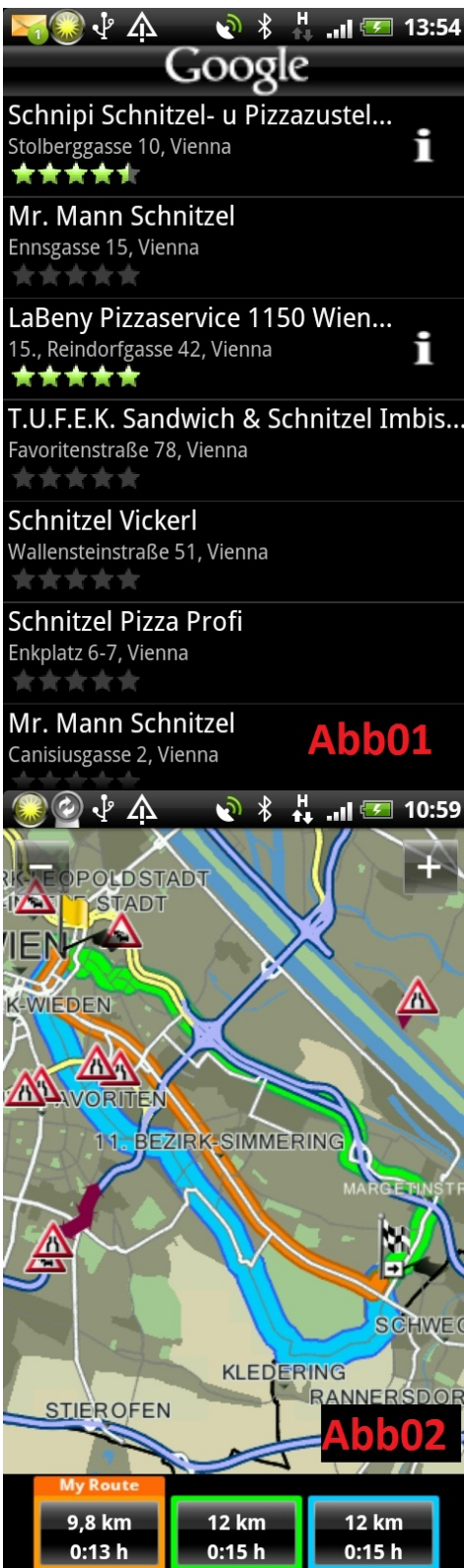
Startet man dann die Navigation, ist es möglich „*MyRoutes*“ zu verwenden. Diese Funktion sucht die drei besten Routenvarianten heraus. (**Abb02**) Diese Varianten lassen sich auch im Programm fix voreinstellen. Natürlich lässt sich diese Funktion auf Wunsch auch ausschalten, dann entscheidet die Software.

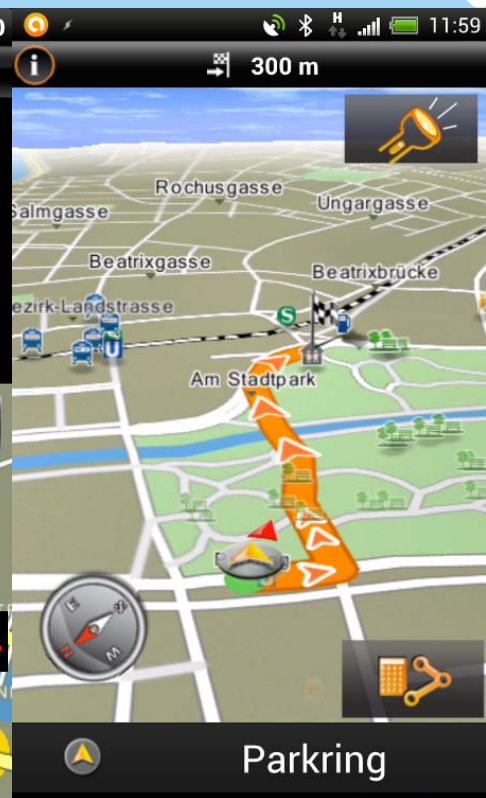
Ist die passende Route ausgewählt, dann hört man die Sprachansage entweder als „Standard“ oder aber auch die sogenannte „TTS“-Stimme. Diese Stimme hat eine „*Text to Speech*“-Funktion und kann Straßennamen ansagen. Diese Variante ist zwar sehr präzise, da man immer weiß, wie die Straße heißt, in die man reinfährt. Leider werden aber oft nur die internationalen Straßen-

nummern genannt, was zumindest im innerstädtischen Bereich eher wenig Sinn macht.

Es gibt zusätzlich zu den Standard-Stimmen auch einige lustige Varianten im deutschen Dialekt. Leider gibt es keine Stimme im Wiener Dialekt ;-)

Die angezeigte Kartendarstellung kann entweder in zwei- oder auch dreidimensional erfol-





gen, je nach Wunsch. Auch ein automatischer Tag/Nacht-Modus ist einstellbar.

Fahrspurassistent, Reality View und andere Besonderheiten

Der Fahrspur-Assistent zeigt rechtzeitig vor Abzweigungen an, wo es lang geht und mit der Reality Pro Ansicht bekommt man eine klare Übersicht wohin man fahren muss. Dazu werden die sogenannten „Überkopfwegweiser“ der gerade befahrenen Stelle, und auch eine Grafik mit der zu benutzenden Fahrspuren, am Display des Gerätes angezeigt. (Abb03)

Mit dem Geschwindigkeits-Assistent kann man eine Warnmeldung einrichten, die ab einer gewissen einstellbaren Toleranz „Achtung“ sagt, wenn man zu schnell ist. Diese Toleranz lässt sich in km/h über der erlaubten Höchstgeschwindigkeit einstellen. Das setzt aber voraus, dass das Kartenmaterial die richtige Geschwindigkeit für diesen Straßenzug kennt. Bei bedingten Beschränkungen (zum Beispiel Baustelle) kann das natürlich nicht funktionieren!

Die optionalen LiveServices informieren über Verkehrsstaus und das Wetter auf der Strecke in Echtzeit. Befindet sich auf der Strecke ein Stau, dann schlägt Navigon auf Wunsch eine Ausweichroute vor.

Verkehrsmeldungen „online“ und mehr Reality

Die Funktion Traffic Live zeigt direkt am Gerät Verkehrsmeldungen an, die über die Datenverbindung herunter geladen werden. Man kann die aktuellen Meldungen in einer Liste darstellen oder sie detailliert mit einem Kartenausschnitt zum Überblick anzeigen lassen. (Abb04)

In einigen Ländern ist es auch erlaubt, sich vor Unfallschwerpunkten warnen zu lassen, an denen eine Radarbox steht. Auch das kann man im Navigon aktivieren. Da diese Funktion in einigen Ländern verboten ist und zur Beschlagnehmung des Gerätes führen kann, lässt sich diese Funktion auch **komplett** deinstallieren. Damit besteht keine Handhabe für die Exekutive, das Gerät sicherzustellen.

Mit dem Reality Scanner ist man eher zu Fuß gut bedient. Hält man das Smartphone mit der

Kamera in die Umgebung zeigt das Bild in Display Informationen zur Umgebung an. Dafür nutzt Navigon den digitalen Kompass, um die Richtung zu bestimmen.

Praxis Erfahrungen

In der Praxis ist Navigon einfach und intuitiv zu bedienen. Die Sprachanweisungen kommen rechtzeitig und klar verständlich.

Auf meinem Testgerät HTC One X kam es oft vor, dass die GPS-Verbindung nicht gut war. Das liegt zwar nicht an Navigon, sondern am HTC, ist aber trotzdem manchmal nervig.

Steht man an Kreuzungen, verliert die Software oft die Orientierung und es gibt Fahrhinweise aus, die man am besten ignoriert. Auch bei Fahrten auf der Autobahn ist es passiert, dass ich bei schlechtem GPS-Empfang plötzlich eine Anweisung zum Abbiegen oder Umdrehen bekam.

Auf dem HTC Desire HD habe ich solche Probleme nicht bemerkt, daher schreibe ich sie dem GPS-Empfänger des One X zu!

Die Infoanzeige während der Fahrt gefällt mir persönlich weniger gut, da ich nicht **alle** Informationen sehen kann. Man kann auf der Titelleiste entweder die Entfernung zum Ziel und die Ankunftszeit oder die gefahrene Geschwindigkeit und die zu fahrende Restzeit anzeigen. Leider lassen sich diese Anzeigen nicht individuell einstellen oder kombinieren.

Das Kartenmaterial ist grundsätzlich gut, hat aber hie und da kleine Fehler.

Beispielsweise konnte ich die Wiener Adresse „Wagenseilgasse 5“ nicht anfahren, weil ich die Hausnummer in der Auswahl nicht angeboten bekam. Das ist ein großes Bürogebäude, hat sich bis zu Garmin (noch) nicht herumgesprochen.

In diesem Fall ist es hilfreich, wenn man eine Straßenkreuzung kennt, die man alternativ eingeben kann. Das klappt allerdings nur, wenn man sich im Zielgebiet auskennt.

Die Navigation zu Adressen in den persönlichen Kontakten funktioniert überraschend gut!

Selbst Adressen „in der Pampas“ werden zuverlässig erkannt und können als Ziel verwendet werden.

Das liegt sicher auch daran, dass meine Kontakte sehr gut gewartet sind und auch die korrekten Postleitzahlen eingetragen haben.

Nett finde ich die erweiterte Fußgängernavigation. Damit ist es möglich, auch auf Wegen navigiert zu werden, die noch nie ein Auto gesehen haben. In meinem Test habe ich einen Weg vom Stubentor zum Heumarkt geplant. Bei dieser Strecke muss man mit dem Auto um den gesamten Stadtpark herumfahren. Mit der Fußgängernavigation wird die Route direkt **durch** den Stadtpark geplant, funktioniert also gut! (Abb05) Schade, dass sich die Fußgängernavigation in meinem Test leider selten getraut hat, durch größere Wohnhausanlagen zu routen. Aber vielleicht ist das nur eine Frage der Zeit....

Fazit

Navigon 4 für Android bekommt meine Empfehlung. Zum einen ist sie wirklich einfach und intuitiv zu bedienen, zum anderen bin ich in meinem Test damit immer ans Ziel gekommen. Selten aber doch musste es reichen, in die Nähe des Zieles zu kommen, aber das ist bei anderen Produkten auch so.

Dafür bekommt man eine Möglichkeit, Ziele anzusteuern, die über die Google Suche gefunden werden. Das ist in vielen Fällen sehr brauchbar!

Ich würde Navigon all jenen Personen empfehlen, die eine zuverlässige Software mit gutem Kartenmaterial ohne viel „Schnickschnack“ suchen. Die Europa-Version gibt es im Android Market derzeit um ca. EUR 60,-.

Navigon bietet zusätzlich zu den Standardfunktionen einige Erweiterungen als sogenannte „in-App-Kauf“ an. Beispielsweise die regelmäßigen Kartenupdates. Diese waren in meiner Testversion alle aktiviert, daher kann ich nicht sagen, was diese Erweiterungen kosten.

Außer der „Fresh Maps“-Erweiterung hätte ich auch keine der anderen Optionen für mich ausgewählt, da ich sie nicht brauche.